

Gemeindeleben aktuell

Juli | August 2021



Monatsspruch für Juli 2021

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

Apostelgeschichte 17/27

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

Apostelgeschichte 17/27

Haben es gebildete Menschen leichter, das Evangelium zu verstehen und anzunehmen oder fällt ihnen das schwerer als anderen? Ich weiß nicht, wie eure Beobachtungen im persönlichen Umfeld und bezogen auf unsere Gesellschaft diesbezüglich ausfallen. Meine These hierzu wäre, dass es ihnen eher schwer fällt, die frohe Botschaft von Jesu Tod und Auferstehung anzunehmen. Schon in der Bibel wird deutlich, dass wir hier nichts falsch machen, wenn wir uns voller Vertrauen darauf einlassen: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“ (Matthäus 18/3).



Doch die gebildeten (oder sich selbst für gebildet haltenden) Menschen haben das Evangelium genauso nötig wie alle anderen auch. Hier scheinen für Paulus als bedeutenden Missionar keinerlei Zweifel zu bestehen und er scheint auch keinerlei Scheu vor solchen Menschen zu haben.

Im Laufe der Apostelgeschichte erreicht Paulus irgendwann die Weltstadt Athen. Wo kann man auf Philosophen und an Weisheit interessierte Menschen treffen, wenn nicht hier? Bemerkenswertes Detail: Auch in Athen wendet er sich zuerst an vor Ort ansässige Juden. Seine Volks- und Glaubensgenossen hat er nie aus dem Blick verloren, obwohl er im Laufe seines Lebens bei ihnen mit der Verkündigung des Evangeliums mehrheitlich auf Ablehnung stieß.

Die Präsenz zahlreicher heidnischer Götzenbilder erweckt in Paulus eine Wut. Er hält jedoch keine Schmäherede gegen alles und jedes, was er in Athen als heidnische Menschen und Objekte identifiziert hat, sondern startet auf dem Areopag den Versuch, Menschen für das Evangelium zu gewinnen. Da viele Athener neugierig sind, was dieser Fremde an Religion oder Philosophie zu bieten hat, wird ihm auch zugehört. Nun könnte man sagen, dass er sich eines kleinen Kniffs bedient: Er greift den Altar auf, der „dem unbekanntem Gott“ gewidmet ist. Die Athener wollten in religiösen Dingen offenbar nichts dem Zufall überlassen. Sie verehrten zwar viele Götter, doch falls unter Umständen eine Gottheit vergessen wurde, hatte man dem zumindest noch unbekanntem Gott auch einen Altar gewidmet. Hier schließt Paulus an, er teilt den Menschen mit, dass er ihnen über genau diesen Gott Wesentliches mitzuteilen hat. Ist das nicht ein fragwürdiger Trick? Will Paulus die Vielgötterei der Menschen damals einfach mit einem weiteren Puzzleteil zum Christentum umgestalten?

Ich versuche, seine Bemühungen in begründeter Weise positiv zu deuten: Er geht ganz grundsätzlich nicht auf Distanz zu den Andersgläubigen, sondern begibt sich in ihre Nähe und ist gesprächsbereit. Mit dem Monatsspruch für den Juli stellt er sich quasi mit ihnen in eine Reihe. Außerdem versucht er, einen naheliegenden Anknüpfungspunkt zu nutzen. Er redet das nicht einfach kaputt, was schon vorhanden ist, sondern will das, was diese Menschen vielleicht schon gesucht haben, neu und besser erklären. Und, ganz entscheidend: Paulus vereinnahmt die Menschen nicht einfach, indem er ihnen erklärt, dass jede Art von Glauben an irgendeine höhere Macht schon gottgefällig ist und alle zu Schwestern und Brüdern werden lässt. Nein, er spricht von der Notwendigkeit der Umkehr zu Gott und von der Auferstehung von dessen Sohn. Bei allen Gemeinsamkeiten, die er betont hat oder betonen könnte, hier kann kein Kompromiss geschlossen werden. Am Ende sind es wenige, die zum Glauben kommen. Aber auch hier kommt das Evangelium nicht leer zurück.

Wir müssen uns auch heute nicht scheuen vor Anders- und Gar-nicht-Gläubigen, mögen sie gebildet wirken oder nicht. Vielleicht sind sie uns in manchen Punkten ähnlicher als wir es erwartet hätten. Auch sie sind von Gott gerufen, auch sie dürfen sich dem lebendigen Gott zuwenden. Und dieser Weg verläuft für jeden Menschen gleich: Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Julian Enners

Buchvorstellung

Seele, nähre dich gesund!

von: Brett McCracken

Wir leben im Zeitalter der Information. Ein Fingertipp - und wir haben Zugriff auf Sportergebnisse, Nachrichten, Meinungen, Filme, Postings und vieles andere mehr. Der Strom der Information reißt nicht ab und hat das Potenzial, uns süchtig zu machen. Noch nie war der Zugang zum Wissen so einfach wie heute. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, sich echte Weisheit anzueignen.

Mit dem Ziel, ein Konzept für ausgewogene, gesunde „Informations-Ernährung“ anzubieten, hat Brett McCracken die „Weisheitspyramide“ entwickelt. Inspiriert vom Modell der Ernährungspyramide fordert uns die Weisheitspyramide heraus, unseren Informationskonsum aus beständigen, vertrauenswürdigen Quellen (wie der Bibel) zu erhöhen, und den Konsum von weniger verlässlichen Quellen (wie dem Internet und den sozialen Medien) einzuschränken.

In einer Zeit, in der ein Großteil unserer täglichen Medienkost giftig ist und uns innerlich krank macht, bietet die Weisheitspyramide einen Weg, gesund und weise zu werden. Dieser Weg ist die Neuausrichtung unseres Lebens auf Gott - das Fundament der Wahrheit und die ewige Quelle der Weisheit.

Paperback 7,90 €



Juli 2021

- So 04.07. 10:30 Uhr Gemeinschaft mit Haymo Müller
- Mi 07.07. 20:00 Uhr Gebetsstunde
- So 11.07. 10:30 Uhr Gemeinschaft (mit Abendmahl) mit Gottfried Bräuer
- Mi 14.07. 20:00 Uhr Bibelstunde mit Haymo Müller
- So 18.07. 10:30 Uhr Gemeinschaft mit Alexander Stolz
- Mi 21.07. 20:00 Uhr Bibelstunde mit Christoph Nickel
- So 25.07. 10.30 Uhr Gemeinschaft mit Dieter Karstädter
- Mi 28.07. 20:00 Uhr Gebetsstunde

August 2021

- So 01.08. 10.30 Uhr Gemeinschaft mit Manfred Heinzelmann
- Mi 04.08. 20:00 Uhr Bibelstunde mit Haymo Müller
- So 08.08. 10:30 Uhr Gemeinschaft (mit Abendmahl) mit Carsten Achenbach
- Mi 11.08. 20:00 Uhr Gebetsstunde
- So 15.08. 10:30 Uhr Gemeinschaft mit Ehrfried Eckam
- Mi 18.08. 20:00 Uhr Bibelstunde mit Haymo Müller
- So 22.08. 10:30 Uhr Gemeinschaft mit Klaus Ginsberg
- Mi 25.08. 20:00 Uhr Gebetsstunde
- So 29.08. 10:30 Uhr Gemeinschaft mit Karlfried Petri

Coronabedingt fällt das gemeinsame Mittagessen im August leider aus.

Sonntag 18.07. - Samstag 31.07. Ritterlager für Jungscharler bei Dedenborn (Eifel)

Vorschau: Sonntag, 19.09.2021 Jahresfest von Gemeinschaft und CVJM

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum 15.08.2021 über die Email-Adresse [gero@jungschar.biz] einreichen.